

EINLADUNG ZUR

HERBSTTAGUNG
DER ÖSTERREICHISCHEN JURISTENKOMMISSION

MIGRATION -
GEFÄHRDUNG ODER RETTUNG
DES SOZIALEN NETZES?

Donnerstag, 10.11.2016, 17:30 Uhr
Wappensaal
des Wiener Rathauses

Zum Inhalt:

Die europäische Demokratie erlebt derzeit eine Attacke durch rechte autoritäre Strömungen in einer seit 1945 nicht gekannten Intensität, wobei nach allen veröffentlichten Umfragen die Ängste aus der Flüchtlingskrise eine große Rolle spielen, insbesondere auch jene um den Bestand der Sozialsysteme.

Die mittlerweile erhitzte politische Atmosphäre lässt wenig Raum für nüchterne Abwägung und Diskussion. Die Österreichische Juristenkommission, als „watchdog“ für Rechtsstaatlichkeit und Grund- und Menschenrechte, wird und muss sich dieser Problematik verstärkt annehmen, um sachlich und fachlich fundierte, nicht von Angst-mache und Hetze getriebene Beiträge zur öffentlichen Debatte beizusteuern.

Die Auswirkungen der Migration auf die Sozialsysteme sind ein schwieriges Kapitel. Die Neoliberalen haben es immer schon gewusst und formulierten es nie zurückhaltend: Migration und Sozialstaat sind miteinander unvereinbar (Andreas Unterberger zitiert Hans Werner Sinn, den ehem. Vorstand des deutschen IFO-Institutes). Der Sozialstaat ziehe Migranten an und erodiere. Laut Österreichischem Integrationsfonds stellt die Einwanderung den Sozialstaat und die Gesellschaft vor große Herausforderungen: Zum einen steigen die Kosten für die Sozialausgaben drastisch an, zum anderen wird ein „Aufstand der steuerzahlenden Bevölkerung“ befürchtet, wie dies zB der Journalist Eric Frey im Standard (26.12.2015) ausdrückte. Auf der anderen Seite wird der Zuwanderung eine Sicherungsfunktion für den Sozialstaat zugeschrieben, dem sie jene Beitragszahler beschert, die ihm die „Stammebelegschaft“ dank zu niedriger Reproduktionsraten verweigert. Im November 2014 schrieb „Die Zeit“, dass die Zuwanderung den deutschen Sozialstaat entlaste und die Einschätzung, dass Zuwanderung die Kassen belaste, unbegründet sei.

Das deutsche Statistische Bundesamt sagt für die Bevölkerung in Deutschland ein Schrumpfen von rd 82 Millionen auf 68 Millionen bis zum Jahre 2050 voraus, laut Statistik Austria geht Österreich hingegen dank steigender (und nicht nur krisengetriggelter) Zuwanderung in den nächsten fünf Jahren auf die 9 Millionen-Grenze zu. Österreich ist also in Anteilen an der Gesamtbevölkerung stärker von Zuwanderung betroffen als Deutschland. Die trotz Rekordbeschäftigung anhaltende Arbeitsmarkt-krise scheint nach den jüngeren Untersuchungen ein Ergebnis dessen zu sein.

Ist das jetzt insgesamt gut oder schlecht für den österreichischen Sozialstaat? Müssen wir die Grenzen schließen und die Flüchtlinge ihrem Schicksal überlassen, oder müssen wir Einwanderung forcieren, um den Sozialstaat zu retten? Und: Wenn wir von Flüchtlingen in ganz unterschiedlicher Tendenz der Argumentation reden, diskutieren wir auf der Grundlage vergleichbarer oder auf der Grundlage eher disparater Wahrnehmungen?

Wir wollen uns in der Herbsttagung an solche und ähnliche Fragestellungen in einer möglichst pragmatischen und nüchternen Grundhaltung annähern. Kommen Sie und hören Sie sich das an. Für Qualität bürgen die Vortragende und die Mitwirkenden auf dem Podium.

Programm

- 17:30 Uhr** **Begrüßung**
Hon.-Prof. Dr. Rudolf Müller
Präsident der Österreichischen Juristenkommission
- 17:40 Uhr** **Migration - Gefährdung oder Rettung des sozialen Netzes?**
ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Michaela Windisch-Graetz
Universität Wien, Institut für Arbeits- und Sozialrecht
- 18:30 Uhr** **Podiums- und Publikumsdiskussion**
Moderation
Hon.-Prof. Dr. Rudolf Müller
- Diskussionsteilnehmer am Podium**
- DSA Maha Sadek
Sozialarbeiterin, Context -Impulse am Arbeitsmarkt GmbH
- Dr. Michael Slapnicka
Abteilungsleiter, Abteilung Soziales, Amt der öö Landesregierung
- Mag. August Gächter
Zentrum für Soziale Innovation
- ca. 19:30 Uhr** **Cocktailempfang**

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung per E-Mail (office@juristenkommission.at)
oder per Telefax (01 / 535 21 41-50) bis spätestens 31.10.2016!

An die

Österreichische
Juristenkommission

Marc-Aurel-Straße 6
A-1010 Wien

Anmeldung zur Tagung

Ich werde an der Tagung „Migration – Gefährdung oder Rettung des sozialen Netzes?“ teilnehmen:

Ich bestelle Exemplar(e) des entgeltlichen Tagungsbandes.

Name: _____ Vorname: _____

Titel/Funktion: _____

E-Mail: _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Anmeldung und Bestellung auch unter office@juristenkommission.at möglich!

Wir danken nachstehenden Sponsoren:



Impressum:

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber: Verein „Österreichische Juristenkommission“
1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 6
ZVR-Zahl: 621427951
Tel.: +43 664 5555 189, Telefax.: + 43 1535 21 41-50
E-Mail: office@juristenkommission.at, www.juristenkommission.at